

Zu Tische

uns be-weist, so hat er uns auch ge-speist,
wie er Tier und Vö-gel nährt, so hat er uns
auch be-schert, welche wir jetz-und habn ver-zehrt.

2. Danken wir sehr, bitten ihn, daß er geb des Geistes Sinn, daß wir solches recht verstehn, stets nach sein' Geboten gehn, seinen Namen machen groß in Christo ohn Unterlaß; so singn wir recht das Gratiast*.

* Dankebet nach der Mahlzeit

Sans Vogel 1568

Ge-segn uns, Herr, die Gaben dein

Landgraf Moriz von Hessen 1601

Ge - segn uns, Herr, die Ga - ben dein,
die Speis laß un - sre Nah - rung sein;
hilf, daß da - durch er - quik - tet werd
der dürf - tig Leib auf die - ser Erd.

374

2. Doch dies zeitliche Brot allein kann uns nicht gnug zum Leben sein, dein göttlich Wort die Seele speist, hilft uns zum Leben allermeist.

3. Drum gib uns beides, Herre Gott. Hilf endlich auch aus aller Not. So preissen wir dein Gütigkeit hier und auch dort in Ewigkeit.

Strophe 1 und 2: Frankfurt a. d. Oder 1561, Strophe 3: Bayreuth 1685